

her recht und redelichen abgekofft hat weder den erbamen meister Jorgen hoffesneyder, \*der<sup>a</sup>) denne domitte von meynen \*genedigen<sup>b</sup>) hirren belehen und begenod ist und vor czeitten meynen genedigen hirren hoff geheissen und genant ist. Hat ym den gegeben vor vi hunderth Reinische gulden an golde, dy sal her ym beczalen. Hunderth gulden  
 5 hat her ym bereit gegeben. Und habin sich alzo guttelich mit enander vortragin, das meister Jorge sal mit seynem weybe und gesinde bey Finczel seyn und bleibin, dy weyle sy lebet, und Vinczel sal meister Jorgin und seynem weybe drey jor zcu essen obir seynen tische, alzo gut es ym got beschert, gebin; ap her nicht doheyme under czeitten außritte, sāl eyne mait adir ander seyn gesinde mit der frawen an seyner stad  
 10 essen. Dorvon sullen Vinczeln hundert gulden an der genantin summa abegehen. Und meister Jorge sal und wil ym lassen machen eyn egene wonunge uff den obirn steynhauße, eyne stobe, kammern, was ym noth ist, umbe seyn gelt, darynne her sunderlichen seyne wonunge und weßen habin wil mit seynem weybe und gesinde. Und Vinczel adir wer sulchen hoff yn zeukunfftigen czeitin ynnen habin wirth, sal ym vorgunnen und  
 15 gestattin und wer zcu ym zcu schicken und zcu schaffen hat zcu- und abezugehen, yn massen vor geschen vor dem kofte ist. Darumbe das meister Jorge seyne lebetage yn sulchem gemache abe- und zeuzugehen seyn und bleyben sal, sullen Vinczel abir hunderth gulden an der obgenantin summa an den sechß hundertten fl. \*abegehen<sup>c</sup>). Worde abir meister Jorge selbir auß sulchen gemache hauß und hoff czihen, ist ym ny-  
 20 mant keyne wederstatunge zcu thun pflichtig. Wer iß abir sache, das Finczel meister Jorgen nicht yn dem gemache hauß und hoff [h]abin wolde, so sal Vinczel meister Jorgen dy hunderth gulden gebin, dy ym sust abegehen solden, und vor den baw noch dreissig gulden enczu. Worde abir Vinczel sulchen hoff vorkoffen, damitte das meister Jorge auß dem hoffe muste adir der, der en koffte, nicht dorynne habin welde, der solde abir  
 25 meister Jorgin hunderth gulden gebin und funffezig gulden enczu. Alle dy weyle das nicht geschit, sal meister Jorge yn dem gemache seyn und bleybin, dy weyle her lebit, und en nymandis darauß treybin vor czu vornemen. Bleibit Finczel meister Jorgen noch iii hundert fl. Renisch, dy sal her ym gebin uff nestkomende ostern hunderth gulden und alzo alle jar ju uff ostern hunderth gulden alzo lange, das her ym drey hunderth  
 30 gulden gar vogenugit habe. Und der koff und dy beredunge meister Jorgin dy kost zcu gebin hat sich angehabin uff ostern vorgangen, das sy sich darnoch mogin richtin, wen dy czeit auß sey. Alzo habe ich genantir stadvoit Vinczel gelegin sulchen hoff czinßfrey yn unßer stad gerichte und recht und mit allem rechtin und \*friheitin<sup>d</sup>), alzo en meister Jorgin (*sic*) ynn gehat hat und meyne genedigin hirren en domitte belehent begenot  
 35 und begobit habin nach ynnehalt yr genoden briff em darobir gegeben. Darbey seyn gewest dy erbamen Thomas Swenckißfewer, Nickel Kaler adir Pregir und Hans Korssener.

412. a) der dor. b) gendeligen. c) abegehen. d) fritti.